

CLI Root User Password Recovery Process für Prime Infrastructure (PI) auf virtuellen Appliances

Inhalt

[Einführung](#)

[Voraussetzungen](#)

[Anforderungen](#)

[Verwendete Komponenten](#)

[Vorgehensweise](#)

Einführung

Dieses Dokument beschreibt die Schritte zur Wiederherstellung des CLI-Root-Benutzerkennworts (Shell) für die in Virtual Appliances (VM) installierte Prime-Infrastruktur-Anwendung.

Voraussetzungen

Anforderungen

Cisco empfiehlt, dass Sie über Kenntnisse der Verwendung und Zugriff auf den VMware vSphere-Client, vSphere-Bestand, Datenspeicher und Objektfunktionen.

Vorsicht: Für die Schritte in diesem Dokument muss die Anwendung zum Abschluss heruntergefahren werden. Daher wird empfohlen, diese Aktivität während des Wartungsfensters auszuführen.

Verwendete Komponenten

Die Informationen in diesem Dokument basieren auf den folgenden Softwareversionen:

- In VM installierte Prime Infrastructure-Versionen 2.2.x, 3.0.x und 3.1.x.
- Eine beliebige ISO-Bildkopie aus dieser Liste:
CentOS-5.10-x86_64-bin-DVD-1of2.iso
CentOS-5.11-x86_64-bin-DVD-1of2.iso
CentOS-6.6-x86_64-bin-DVD1.iso

Die Informationen in diesem Dokument wurden von den Geräten in einer bestimmten Laborumgebung erstellt. Alle in diesem Dokument verwendeten Geräte haben mit einer leeren (Standard-)Konfiguration begonnen. Wenn Ihr Netzwerk in Betrieb ist, stellen Sie sicher, dass Sie die potenziellen Auswirkungen eines Befehls verstehen.

Vorgehensweise

Schritt 1: Starten Sie den VMware vSphere Client, und stellen Sie eine Verbindung zum ESXi-Host oder vCenter-Server her.

Schritt 2: Gehen Sie folgendermaßen vor, um das heruntergeladene **.iso**-Image aus der oben aufgeführten Liste in den Datenspeicher des OVA-Systems (Open Virtual Appliance) hochzuladen:

1. Navigieren Sie im vSphere-Server zu **Inventory > Summary > Data Stores**.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Objekte** den Datenspeicher aus, und laden Sie die Datei hoch.
3. Klicken Sie auf **Navigieren Sie zum** Symbol für den Browser der **Datenspeicherdatei**.
4. Klicken Sie ggf. auf Symbol **Neues Verzeichnis erstellen** und erstellen Sie einen neuen Ordner.
5. Wählen Sie den Ordner aus, den Sie erstellt haben, oder wählen Sie einen Ordner aus, der vorhanden ist, und klicken Sie auf das Symbol **Datei hochladen**. Wenn das Dialogfeld Zugriffskontrolle für die Client-Integration angezeigt wird, klicken Sie auf **Zulassen**, damit das Plug-in auf Ihr Betriebssystem zugreifen kann, und fahren Sie mit dem Datei-Upload fort.
6. Suchen Sie auf dem lokalen Computer die ISO-Datei, und laden Sie sie hoch.
7. Aktualisieren Sie den Dateibrowser des Datenspeichers, um die hochgeladene Datei in der Liste anzuzeigen.

Schritt 3: Nachdem das ISO-Image in einen Datenspeicher hochgeladen wurde, gehen Sie folgendermaßen vor, um es als Standard-Boot-Image festzulegen:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den VMware vSphere-Client, und klicken Sie dann auf **Konsole öffnen**.
2. Melden Sie sich mit dem Administrator-Benutzer bei der CLI an, und geben Sie stop ein, um das virtuelle System herunterzufahren.
3. Navigieren Sie zu **Einstellungen bearbeiten > Hardware**, und wählen Sie dann **CD-/DVD-Laufwerk 1 aus**.
4. Wählen Sie unter **Gerätetyp** die Option **Datastore ISO File (ISO-Datei für Datenspeicher)** aus, und wählen Sie dann mithilfe der Schaltfläche **Browse (Durchsuchen)** die ISO-Image-Datei aus, die Sie in den Datenspeicher hochgeladen haben.
5. Wählen Sie unter **Gerätstatus** die Option **Verbinden bei Einschalten aus**.
6. Klicken Sie auf die Registerkarte **Optionen** und wählen Sie **Startoptionen aus**. Wählen Sie unter **Force BIOS Setup (BIOS-Setup erzwingen)** die Option **Next when VM boots (Nächstes**

Booten von VM) aus, um den BIOS-Setup-Bildschirm zu erzwingen. Dies erzwingt einen Start vom BIOS des virtuellen Systems, wenn Sie das virtuelle System neu starten.

7. Klicken Sie auf **OK**.

8. Klicken Sie im VMware vSphere-Client mit der rechten Maustaste auf das **bereitgestellte PI VM**, und navigieren Sie zu **Power > Power On (Einschalten)**.

9. Suchen Sie nach dem Einschalten in der PI-Konsole im BIOS-Setup-Menü die Option, die die Bootreihenfolge der Geräte steuert, und verschieben Sie die **DVD/CD-ROM** nach oben. Dadurch wird sichergestellt, dass PI VM von dem hochgeladenen ISO-Image bootet.

Schritt 4: Gehen Sie wie folgt vor, um ein IP-CLI-Root-/Shell-Kennwort zurückzusetzen:

1. Geben Sie **linux cue** auf prompt ein, und drücken Sie **Enter** key.

2. Wählen Sie Standardoptionen für Sprache/Tastatur aus, und wählen Sie keine Netzwerkoption aus.

3. Sie sehen dies als Nachricht:

Die Rettungsumgebung wird nun versuchen, Ihre Linux-Installation zu finden und unter dem Verzeichnis **/mnt/sysimage** bereitzustellen. Sie können dann alle erforderlichen Änderungen an Ihrem System vornehmen. Wenn Sie mit diesem Schritt fortfahren möchten, wählen Sie **Weiter aus**. Sie können Ihre Dateisysteme auch schreibgeschützt bereitstellen, anstatt sie mit Lese- und Schreibzugriff zu versehen, indem Sie "Schreibgeschützt" auswählen. Wenn dieser Prozess aus irgendeinem Grund fehlschlägt, können Sie Überspringen und diesen Schritt überspringen auswählen und Sie gehen direkt zu einer Befehlsshell.

4. Wählen Sie **Weiter** in diesem Bildschirm aus.

5. Sobald eine vorhandene Installation gefunden wurde, wird sie an den Speicherort **/mnt/sysimage** gemountet, und Sie werden zur Eingabeaufforderung geleitet.

Schritt 5: Ändern Sie mithilfe des Befehls **root** in den PI-Installationsstandort: **# chroot /mnt/sysimag**.

Schritt 6: Verschieben **/SpeichernDaten/Rootpatchpw** mithilfe des Befehls: **#mv /storeddata/rootpatchpw /root/**.

Schritt 7: Geben Sie jetzt **exit** ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Schritt 8: Starten Sie **neu** und starten Sie PI.

Schritt 9: Wenn das virtuelle System im vSphere-Client neu gestartet wurde, klicken Sie auf das **CD-(Compact Disk)-Symbol**, und wählen Sie **Disconnect ISO Image (ISO-Image trennen)**.

Schritt 10: Nach Abschluss des Bootvorgangs sind die PI-Dienste aktiv. Melden Sie sich bei der IP-Admin-CLI an, und legen Sie das neue Root-Kennwort mithilfe des Befehls **root_enable** fest.

Hinweis: Wenn die PI-Version 3.1.x-Versionen ist, verwenden Sie stattdessen den Befehl **shell** anstelle von **root_enable**, um das Kennwort festzulegen.